



Mit durchschnittlich 85.5 Kilogramm pro Person essen die Franzosen mehr Fleisch als früher

Der Fleischkonsum der Franzosen ist im Jahr 2022 mit durchschnittlich 85,5 kg pro Person weiter gestiegen. Der Grund: Die Franzosen essen mehr Fleisch in Restaurants und in der Kantine.

Obwohl die Inflation immer wieder als Grund für den Rückgang des Fleischkonsums in Frankreich angeführt wird, sieht die Realität ganz anders aus, wenn man den Statistiken des Landwirtschaftsministeriums Glauben schenkt.

Die Franzosen essen nicht nur nicht weniger Fleisch, sondern in Wirklichkeit mehr. Tatsächlich muss man zwischen dem, was zu Hause verzehrt wird, und dem, was in Restaurant bestellt wird, unterscheiden, um die Wirklichkeit zu verstehen.

Eine aktuelle Veröffentlichung von Agreste, dem Statistikamt des Landwirtschaftsministeriums, zeigt, wie wichtig Fleisch in der Ernährung der Franzosen ist.

Diese Bestandsaufnahme ist umso interessanter, als im Zusammenhang mit der Inflation viel über die Abwägungen gesprochen wurde, die zu Ungunsten der Fleischkäufe getroffen wurden. Im vergangenen Frühjahr gaben 57% der Franzosen gegenüber dem Climate Action Network an, ihren Fleischkonsum in den letzten zwei Jahren reduziert zu haben.

Dennoch muss man feststellen, dass der Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2022 tatsächlich um 0,5 % gestiegen ist. Wenn man das gesamte verbrauchte Volumen auf ein Jahr berechnet, liegt der Anstieg sogar bei +0,8 %. Im Einzelnen gaben die Verbraucher vor allem mehr Geld für Schweinefleisch (+1,6%) und Schaf- und Lammfleisch (+2,6%) aus. Im Gegensatz dazu aßen sie weniger Geflügel und Kaninchenfleisch (-0,5%). Nach den neuesten Berechnungen isst ein Franzose durchschnittlich 85,5 kg Fleisch in in einem Jahr.

Die Auswirkungen der Viehzucht auf den Planeten sind bekannt, da die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen die Massentierhaltung für 14,5% der vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen verantwortlich macht. Der steigende Verbrauch in Frankreich könnte somit als schlechte Nachricht interpretiert werden.

Der Anstieg des Fleischkonsums fand allerdings nicht zu Hause statt, sondern in Restaurants und Kantinen.

Bei den zu Hause zubereiteten Mahlzeiten gingen die gekauften Fleischmengen zwischen 2021 und 2022 um 4,2 % für Schlachtfleisch und um 5,8 % für Geflügelfleisch zurück, wie aus einer im März veröffentlichten Bilanz von FranceAgriMer hervorgeht. Die Mengen an frischem Rindfleisch gingen sogar um 12,3% zurück, was auf einen Preisanstieg von 9,9% im selben



Mit durchschnittlich 85.5 Kilogramm pro Person essen die Franzosen
mehr Fleisch als früher

Zeitraum zurückzuführen ist.